

Der Arbeitsmarkt im März 2023

Pressemitteilung Nr. 24/23

Sperrfrist: 31. März 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtete Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Frühjahrsbelebung hat noch Reserven – Zahl der Arbeitslosen sinkt gegenüber Februar nur geringfügig, hingegen deutlicher Anstieg gegen über März 2022; Nachfrage stabil“



	März 2023	Februar 2023	März 2022
Arbeitslosenzahl	2.912	2.925	2.592
Arbeitslosenquote	4,4	4,4	3,9

DATENLAGE:

- Im März wurden 161 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 7 oder 4,2 Prozent weniger als im Februar und 32 oder 16,6 Prozent weniger als im März 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge gegenüber dem Vorjahr bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-10 oder -5,3%), und den Langzeitarbeitslosen (-132 oder -14%); Anstiege gegenüber dem Vorjahr bei den Männern (+62 oder 4,1 %), den Frauen (+258 oder 23,7%), den jüngeren Arbeitslosen (+21 oder 8,6%), den älteren Arbeitslosen (+51 oder 4,5%) und den ausländischen Arbeitslosen (+315 oder 71,9%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.912 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 320 oder 12,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im März 4,4% (Vorjahresmonat 3,9%).

Im Kreis Plön gab es 1.072 SGB III-Kunden (-36 oder -3,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.840 SGB II-Kunden (+356 oder +24 Prozent im Vergleich zu März 2022) betreut. 63,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum März 2022 legte sie um 320 oder 12,3 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat Februar sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 13. Das entspricht einem geringen Rückgang von 0,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön - aktuell – wie schon im Vormonat - bei 4,4 Prozent und damit 0,5 Prozentpunkte über dem Wert von März 2022. Nach dem Kreis Stormarn (3,7 Prozent) haben die Kreise Plön und Rendsburg-

Eckernförde mit jeweils 4,4 Prozent die zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein.

„Der Arbeitsmarkt startet in diesem März verhalten ins Frühjahr. Einen ähnlich niedrigen Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Wintermonat Februar hat es zuletzt im März 2007 gegeben“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel und damit zuständig für den Kreis Plön, beim ersten Blick auf die neusten Daten vom Arbeitsmarkt.

„Es gibt meines Erachtens verschieden Gründe für die bislang schwache Frühjahrsbelegung. Das Oster-Geschäft in Handel und Tourismus spiegelt sich, wegen der Lage des Festes in der zweiten Aprilwoche, in der aktuellen Statistik noch nicht wider. Ende März stehen Quartalsentlassungen an und witterungsbedingt läuft das Geschäft in den Außenberufen nur zögerlich an. Dennoch ist die wichtigste Botschaft ist für mich: der Arbeitsmarkt im Kreis Plön bleibt stabil und die Zahl der arbeitslosen Menschen unverändert unter der 3.000er-Marke“.

Die Arbeitslosenquote liegt weiterhin bei 4,4 Prozent.

Während es im Vergleich zum Vormonat März eine kleine positive Entwicklung mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 13 oder 0,4 Prozent zu verzeichnen gab, stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis gegenüber dem Vorjahr um 320 oder 12,3 Prozent an.

„Im Vorjahr ist der Arbeitsmarkt mit sehr viel Schwung aus dem Winter gekommen. Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männern erreichte mit 2.592 den niedrigsten Stand in einem März seit mindestens 40 Jahren. Nachholeffekte der Wirtschaft nach Corona haben zu dieser Zeit auch für einen sehr guten Start ins Frühjahr und damit verbunden dem Abbau von Arbeitslosigkeit gesorgt. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hatte gerade erst begonnen. Ukrainerinnen und Ukrainer flohen auch nach Deutschland, erhielten aber zunächst einmal Unterstützungen über das Asylbewerberleistungsgesetz. Ab Juni 2022 wurden sie dann ganzheitlich vermittlerisch und fiskalisch durch die Jobcenter betreut und finden ab dann in der Konsequenz in der Arbeitslosenstatistik Berücksichtigung.

Im März sind 280 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön registriert worden. Vor einem Jahr waren lediglich fünf Menschen ukrainischer Herkunft im Kreis Plön als arbeitslos gezählt. Es handelt sich somit um einen deutlichen Zuwachs von 275 Personen. Insgesamt ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahr um 320 gestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr ist also wesentlich durch den Zuwachs von Flüchtigen aus der Ukraine erklärt“, so Hans-Martin Rump weiter.

Viele der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft haben zudem die Chance genutzt, Aus- und Fortbildungsangebote – vorrangig zum Erwerb der deutschen Sprache - zu nutzen. Seit Mai 2022 sind 162 Ukrainerinnen und Ukrainer in einem Qualifizierungsangebot registriert wurden; im gerade abgelaufenen Monat März waren es allerdings ‚nur‘ 10 Personen. Diese Menschen gelten, wie alle anderen zuvor arbeitslosen Menschen, dann nicht mehr als arbeitslos im Sinne der Statistik, werden aber in der so genannten „Unterbeschäftigung“ erfasst“, erklärt Rump.

Die statistische Beschreibung der Unterbeschäftigung bildet die Zahl der arbeitslosen Menschen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsangeboten im Kreis ab.

Aktuell liegt die Zahl der „Unterbeschäftigten“ im Kreis Plön bei 3.949. Das sind 541 oder 15,8 Prozent mehr als im März des Vorjahres.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Auch wenn die Dynamik der Nachfrage nach Arbeitskräften seit Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgelassen hat – insgesamt wurden knapp 12 Prozent weniger Stellen zur Besetzung gemeldet –, ist die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin hoch. Wir haben aktuell 825 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand – im Jahr vor Corona im März 2019 waren es rund 300 weniger, das heißt, auch wenn weniger Stellengesuche neu gemeldet werden, halten Arbeitgeber ihre bestehenden Stellenangebote aufrecht. Arbeitskräfte werden unverändert gesucht.“

Ein finaler Blick auf die neuesten Daten von der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung – es liegen die Werte von September 2022 vor – untermauern die These vom robusten Arbeitsmarkt:

„Im September 2022 waren im Kreis Plön 29.200 Menschen in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Das sind rund 340 oder 1,2 Prozent mehr als im September 2021“, führt der Agentur-Chef aus. Im September 2013 waren 25.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Plön gezählt worden. „In den letzten zehn Jahren sind damit rund 4.200 neue Arbeitsplätze hier im Kreis entstanden. In der Summe entspricht das in etwa der addierten Einwohnerzahl von Ascheberg und Probsteierhagen – ein starkes Ergebnis!“

Im März lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön bei den wirtschaftlichen Dienstleistungen, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Gastgewerbe und im Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.366 Arbeitslose (+850 oder 6,8 Prozent gegenüber März 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,1% im März 2022)
- 56 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.480
- 44 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.886
- 3.543 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+153 oder +4,4 Prozent gegenüber März 2022).
- 9.723 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+697 oder +7,7 Prozent)
- 72,7 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.844(+1.168 oder +6,6 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 161.735 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2022); das ist ein Zuwachs von 1,4 % (+2.178) gegenüber dem Vorjahresquartal.

- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 763 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-196 oder -20,4 Prozent gegenüber März 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk: „Die für die Jahreszeit übliche Frühjahrsbelebung ist auf dem Arbeitsmarkt zwischen Lütjenburg und Schilksee noch nicht durchgeschlagen. Üblicherweise haben wir es mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit beim Übergang vom Winter in das Frühjahr zu tun. Möglicherweise wird sich dieser saisonale Effekt erst im April bemerkbar machen. Stattdessen ist die Arbeitslosigkeit im März gegenüber dem Februar geringfügig um 30 oder 0,2 Prozent gestiegen. Einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen diesen beiden Monaten gab es zuletzt im Jahr 2009. Die Arbeitslosenquote liegt damit im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel zum dritten Mal in Folge bei 6,5 Prozent.“

Mögliche Gründe für diesen ‚gefühlte atypischen‘ Anstieg der Arbeitslosigkeit sind sehr unterschiedlich. Zum einen liegt das Osterfest erst in der zweiten Aprilwoche, damit schlägt sich das Ostergeschäft und damit die Nachfragen nach Arbeitskräften in den Tourismusgebieten in der aktuellen Entwicklung noch nicht nieder. Im März kommt es zudem zu Quartalsentlassungen. Und auch witterungsbedingt läuft das Geschäft in einigen Außenberufen schleppend an. Hinzu kommt, dass wir es auch im Vorjahresvergleich mit einer deutlich höheren Zahl an arbeitslosen Menschen zu tun haben.

Aktuell sind 13.366 Frauen und Männer in der Landeshauptstadt und im Kreis Plön arbeitslos registriert. Das sind 850 oder 6,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. 2022 war nach zwei Jahren Corona-Pandemie unter anderem mit zwei Lockdowns deutlich von Nachholeffekten auf dem Arbeitsmarkt gekennzeichnet. Dies führte zu einem deutlichen Sinken der Arbeitslosigkeit. So lag die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel und im Kreis Plön im März 2022 bei 12.516 – dem niedrigsten Stand in einem März seit rund 40 Jahren.

Die aktuelle Zahl von 13.366 arbeitslosen Menschen in der Region liegt aber um 243 oder 1,7 Prozent unter dem Wert von März 2019 und damit vor der Corona-Pandemie. Das ist insofern auch ein bemerkenswertes und gutes Ergebnis, weil sich neben mittelbaren Risikofaktoren wie Energiefragen und Liefer-/Rohstoffengpässen, auch die Zahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine direkt auf die registrierten Arbeitslosen in Kiel und im Kreis Plön auswirkt. Seit Juni 2022 werden Menschen aus der Ukraine, die ganzheitlich mit Vermittlungsdienstleistungen und Geldzahlungen durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden, in der Arbeitslosenstatistik erfasst. Deren Zahl liegt aktuell bei 876, im Februar waren es noch 805. Vor einem Jahr – als wenige Wochen nach dem Start des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine vergangen waren – lag die Zahl der arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer aber bei lediglich 49 Personen. Das ist somit ein Anstieg um 827 arbeitslose Frauen und Männer. Anders als in den vergangenen Monaten liegt der Gesamtanstieg mit 850 Personen leicht über diesem Wert. Deshalb werden wir auch in den kommenden Wochen und Monaten den Fokus darauflegen, dass die bei uns arbeitslos gemeldeten Beschäftigten entsprechende Angebote erhalten, um ihre Arbeitslosigkeit zu beenden.

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Auf dem Stellenmarkt gibt es aufgrund verschiedener Einflüsse wie Auftragslage, Saison und Witterung innerhalb eines Jahres immer wieder Schwankungen. Im letzten Monat hatten die Betriebe unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service in Kiel und im Kreis Plön fast 1.000 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Im aktuellen Monat sind es mehr als ein Fünftel weniger. Im Vorjahr waren es – geprägt durch die Nachholeffekte in der Pandemie 958 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.“

Ostern liegt in diesem Jahr spät, so dass ich mir für den April einen zusätzlichen Schwung auf der Nachfrageseite erhoffe. Auch wenn die Dynamik der Nachfrage nach Arbeitskräften seit Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgelassen hat - insgesamt wurden rund ein Viertel weniger Stellen zur Besetzung gemeldet - ist die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin hoch. Wir haben aktuell mehr als 4.200 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand – im Jahr vor Corona im März 2019 waren es rund 800 weniger, d.h. auch wenn weniger Stellengesuche neu

gemeldet werden, halten Arbeitgeber ihre bestehenden Stellenangebote aufrecht. Arbeitskräfte werden unverändert gesucht.“

Die Stellenschwerpunkte im März lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung, dem verarbeitenden Gewerbe und dem Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 März 2023

Merkmale	Mrz 2023	Feb 2023	Jan 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2022		Feb 2022	Jan 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.315	5.382	5.264	-67	-1,2	470	9,7	7,5	5,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.912	2.925	2.869	-13	-0,4	320	12,3	6,9	2,1
53,8% Männer	1.566	1.583	1.537	-17	-1,1	62	4,1	1,0	-4,1
46,2% Frauen	1.346	1.342	1.332	4	0,3	258	23,7	14,8	10,4
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	264	267	254	-3	-1,1	21	8,6	-3,3	-3,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	57	50	50	7	14,0	14	32,6	-3,8	6,4
40,2% 50 Jahre und älter	1.172	1.192	1.186	-20	-1,7	51	4,5	4,1	-0,5
30,3% dar. 55 Jahre und älter	881	910	903	-29	-3,2	43	5,1	7,4	3,0
27,8% Langzeitarbeitslose	810	807	818	3	0,4	-132	-14,0	-15,5	-15,5
6,1% Schwerbehinderte Menschen	177	179	181	-2	-1,1	-10	-5,3	1,1	3,4
25,9% Ausländer	753	705	675	48	6,8	315	71,9	54,3	38,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	671	735	693	-64	-8,7	174	35,0	18,0	-0,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	223	248	326	-25	-10,1	44	24,6	9,7	-2,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	156	162	106	-6	-3,7	23	17,3	2,5	-28,4
seit Jahresbeginn	2.099	1.428	693	x	x	282	15,5	8,2	-0,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	672	678	512	-6	-0,9	39	6,2	-3,6	6,2
dar. in Erwerbstätigkeit	244	190	125	54	28,4	1	0,4	-8,2	-22,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	156	196	120	-40	-20,4	-11	-6,6	7,7	44,6
seit Jahresbeginn	1.862	1.190	512	x	x	44	2,4	0,4	6,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,4	4,3	x	x	x	3,9	4,1	4,2
dar. Männer	4,6	4,6	4,5	x	x	x	4,4	4,5	4,7
Frauen	4,2	4,1	4,1	x	x	x	3,4	3,6	3,7
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,9	3,7	x	x	x	3,7	4,2	4,0
15 bis unter 20 Jahre	2,3	2,0	2,0	x	x	x	1,8	2,2	2,0
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,2	4,2	x	x	x	4,0	4,1	4,2
55 bis unter 65 Jahre	4,9	5,0	5,0	x	x	x	4,8	4,9	5,0
Ausländer	25,3	23,7	22,7	x	x	x	15,6	16,3	17,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,8	4,7	x	x	x	4,3	4,5	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.248	3.263	3.176	-15	-0,5	333	11,4	7,1	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.949	3.948	3.821	1	0,0	548	16,1	11,6	7,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.973	3.974	3.848	-1	-0,0	541	15,8	11,4	7,8
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,9	5,7	x	x	x	5,1	5,3	5,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.042	1.178	1.169	-136	-11,5	-101	-8,8	-6,7	-8,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.523	4.500	4.454	24	0,5	559	14,1	12,2	10,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.037	2.017	2.009	21	1,0	307	17,8	16,1	14,5
Bedarfsgemeinschaften	3.396	3.359	3.326	38	1,1	421	14,2	11,2	9,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	161	169	96	-8	-4,7	-34	-17,4	-8,6	-7,7
Zugang seit Jahresbeginn	426	265	96	x	x	-58	-12,0	-8,3	-7,7
Bestand	836	797	741	39	4,9	117	16,3	17,7	18,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 März 2023

Merkmale	Mrz 2023	Feb 2023	Jan 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2022		Feb 2022	Jan 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.755	24.769	24.509	-14	-0,1	868	3,6	2,6	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.366	13.336	13.369	30	0,2	850	6,8	4,3	3,1
56,0% Männer	7.480	7.532	7.483	-52	-0,7	187	2,6	2,2	0,3
44,0% Frauen	5.886	5.804	5.886	82	1,4	663	12,7	7,1	6,9
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.106	1.102	1.097	4	0,4	232	26,5	16,7	18,5
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	216	213	221	3	1,4	56	35,0	23,8	19,5
32,0% 50 Jahre und älter	4.282	4.326	4.366	-44	-1,0	181	4,4	4,6	3,4
21,7% dar. 55 Jahre und älter	2.904	2.942	2.911	-38	-1,3	253	9,5	10,9	7,5
34,0% Langzeitarbeitslose	4.539	4.565	4.603	-26	-0,6	-541	-10,6	-11,9	-13,4
5,0% Schwerbehinderte Menschen	665	664	679	1	0,2	-3	-0,4	0,2	-0,9
31,6% Ausländer	4.222	4.152	4.179	70	1,7	785	22,8	20,1	19,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.749	2.853	2.738	-104	-3,6	411	17,6	8,7	-0,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	925	941	1.227	-16	-1,7	144	18,4	2,2	5,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	765	753	523	12	1,6	32	4,4	-6,1	-24,4
seit Jahresbeginn	8.340	5.591	2.738	x	x	631	8,2	4,1	-0,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.705	2.874	2.166	-169	-5,9	120	4,6	2,3	3,0
dar. in Erwerbstätigkeit	878	778	583	100	12,9	-18	-2,0	-8,9	-9,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	747	889	510	-142	-16,0	24	3,3	12,5	8,7
seit Jahresbeginn	7.745	5.040	2.166	x	x	249	3,3	2,6	3,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,5	6,5	x	x	x	6,1	6,2	6,3
dar. Männer	7,0	7,0	7,0	x	x	x	6,8	6,8	6,9
Frauen	6,0	5,9	6,0	x	x	x	5,4	5,6	5,7
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,6	4,6	x	x	x	3,8	4,1	4,0
15 bis unter 20 Jahre	4,0	3,9	4,1	x	x	x	3,0	3,3	3,5
50 bis unter 65 Jahre	6,2	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,0	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,3	6,3	6,4
Ausländer	23,1	22,7	22,9	x	x	x	19,6	19,7	19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,1	7,1	x	x	x	6,7	6,8	6,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.482	15.495	15.431	-13	-0,1	383	2,5	0,6	-0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.844	18.843	18.605	1	0,0	1.168	6,6	4,6	2,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.901	18.904	18.664	-3	-0,0	1.158	6,5	4,5	2,8
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,0	8,9	x	x	x	8,5	8,6	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.354	3.543	3.583	-189	-5,3	27	0,8	0,6	0,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.166	25.237	25.151	-71	-0,3	807	3,3	2,9	2,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.945	9.966	9.973	-21	-0,2	585	6,2	5,8	4,9
Bedarfsgemeinschaften	18.615	18.625	18.572	-10	-0,1	616	3,4	2,5	1,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	771	994	549	-223	-22,4	-196	-20,3	-20,0	-30,9
Zugang seit Jahresbeginn	2.314	1.543	549	x	x	-691	-23,0	-24,3	-30,9
Bestand	4.242	4.321	4.026	-79	-1,8	-101	-2,3	0,6	3,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.